

E-Government / Interkommunales GIS des Landkreises Cham

Neben diversen Fachvorträgen und Messepräsenzen war das Jahr 2008 von zwei E-Government-Ereignissen besonders geprägt, auf die im Folgenden näher eingegangen werden soll:

Landkreis Cham mit internationalem GIS-Preis ausgezeichnet

Zu den vielen Auszeichnungen des Landkreises Cham ist 2008 eine außergewöhnliche Anerkennung hinzugekommen.

In San Diego (Kalifornien, USA) wurde der Landkreis für seine innovative Pionierarbeit auf dem Gebiet der Geographischen Informationssysteme (GIS) mit dem ESRI-SAG-Award (Special Achievement in GIS) ausgezeichnet. Dieser Preis wird alljährlich US-amerikanischen und internationalen GIS-Anwendern für ihre herausragenden Leistungen verliehen.

Bei der Verleihung hat der Präsident des GIS-Weltmarktführers ESRI, Jack Dangermond, betont, dass dieser Preis unter mehr als einer Million Anwendern stets nur den „best of the best“ zuteil wird.

Theo Zellner, Landrat des Landkreises Cham und Präsident des bayerischen Landkreistages, freute sich über die internationale Würdigung der Leistungen des Landkreises Cham: „Mit Cham hat nun erstmalig ein deutscher Landkreis diese Auszeichnung erhalten. Das zeigt, dass zukunftsorientierte Technologien wie Geographische Informationssysteme auch im ländlichen Raum erfolgreich entwickelt und genutzt werden können. Wir können damit die öffentliche Ver-



Urkunde



Von links: Wolfgang Egner (ESRI-Germany), Reinhard Babl (Landratsamt Cham), Präsident Jack Dangermond (ESRI Inc.), Dr. Ulrich Huber (Landratsamt Cham)

waltung im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger dienstleistungsorientierter, wirtschaftlicher und schneller machen.“ Besonders bedankte er sich bei seinen Mitarbeitern Reinhard Babl, Leiter der EDV des Landratsamtes

Cham, und Dr. Ulrich Huber, Beauftragter für das Interkommunale Geographische Informationssystem des Landkreises (IkGIS-Cham), die bei der weltweit größten GIS-Anwenderkonferenz vom 04. bis 08. August 2008 in San Diego den



Weltkarte der Tagungsteilnehmer

Preis entgegen genommen hatten. Mehr als 15.000 internationale Teilnehmer aus Verwaltung und Industrie waren im San Diego Convention Center zusammen gekommen, um ihre Erfahrungen, Entwicklungen und Visionen untereinander auszutauschen.

Der Landkreis Cham nimmt in Bayern auf dem Gebiet der kommunalen Geoinformationssysteme nach wie vor eine Vorreiterrolle ein. Die Kreisverwaltung und alle kreisangehörigen Kommunen setzen seit 2003 im Rahmen ihrer E-Government-Aktivitäten auf digitale Karten und eine moderne, raumbezogene Informationsverarbeitung. Wie die Veranstaltung eindrucksvoll belegen konnte, muss sich der Landkreis auch international keinesfalls verstecken.

Für die Mitarbeiter des Landkreises Cham war es vor allem darum gegangen, sich auf dem Gebiet der Verarbeitung geographischer Daten aus erster Hand zu informieren. Hierbei konnten die aktuellsten Trends und Entwicklungen dieser

eGovernment-Technologie in Erfahrung gebracht werden.

Der Landkreis Cham hatte auch in mehrerer Hinsicht Gelegenheit, sich international einem breiten Publikum zu präsentieren. Dr. Ulrich Huber und Dirk Werther (Microsoft Deutschland GmbH) hatten einen englischsprachigen Anwendervortrag zum Thema „Local Governments in Europe“ gehalten. Die Vielzahl an interessierten und zustimmenden Reaktionen vor Ort hat die eGovernment-Bemühungen des Landkreises nachdrücklich bestätigt.

Gespräche mit Vertretern von Verwaltungen aus Italien, Dänemark und Kanada haben ergeben, dass sich kommunale GIS-Anwender aus aller Herren Länder oftmals voneinander isoliert mit nahezu denselben Aufgabenstellungen herumschlagen. Durch einen regen Erfahrungsaustausch lassen sich solche Parallelentwicklungen gegenseitig maßgeblich bereichern. Die geknüpften Kontakte sind deshalb auch für die weitere Arbeit im Landkreis Cham wertvoll.

E-Government-Meilenstein: Neue Möglichkeiten der integrierten ALB-Nutzung in bayerischen Landkreisen

Bereits in den frühen 90er-Jahren hatte es in Bayern eine rege Diskussion gegeben, ob und in welchem Umfang die Landkreise personenbezogene Daten des automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Bayerischen Vermessungsverwaltung für ihr tägliches Verwaltungshandeln nutzen können. Der Wortführer war damals der Bayerische Landkreistag als Vertreter der bayerischen Landkreise. Diese Bemühungen waren letztendlich an datenschutzrechtlichen Einwänden gescheitert, obwohl bereits damals eine deutliche Verwaltungsvereinfachung hätte erreicht werden können.

Um diese Chance nicht auf Dauer zu verlieren, hatte der Bayerische Landkreistag zusammen mit dem Runder Tisch GIS e.V. und dem Landkreis Cham vor etwa drei Jahren eine mehrschichtige eGov-GIS-Initiative u.a. zur Aufarbeitung der ALB-Problematik gestartet.

Dienstleistungsunternehmen Landkreis

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine ALB-Nutzung waren zwar im Grundsatz dieselben geblieben, jedoch haben sich zwischenzeitlich die IT- und GIS-Technologien mehrfach revolutioniert. Ebenso haben sich die Aufgabenstellungen der Landkreise vervielfacht und grundlegende Verantwortlichkeiten wurden auf die Kommunen verlagert. Somit konnte nun erstmalig eine eGovernment-gestützte Argumentation für eine integrierte ALB-Nutzung durch die bayerischen Landkreise erarbeitet und ins Feld geführt werden.

Als besonderer Glücksfall hatte sich erwiesen, dass mit der Bayerischen Staatskanzlei ein höchst motivierter Unterstützer gewonnen werden konnte. Dieses Engagement gipfelte im November 2006 in einem mehrstündigen Besuch des Leiters der Bayerischen Staatskanzlei, Herrn Staatsminister Sinner, in Cham. Die in diesem überaus konstruktiven Strategiegelgespräch zusammen mit der Spitze der Bayerischen Vermessungsverwaltung und dem Innenministerium erarbeiteten Lösungsansätze hatten nachhaltige Folgen.

Nach einem Folgegespräch mit dem Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz war klar, dass das Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) entsprechend geändert werden konnte. Diese Änderung wurde von der Bayerischen Vermessungsverwaltung mit Nachdruck vorangetrieben und hat zum 01.05.2008 Rechtskraft erlangt. Seitdem besteht für bayerische Landkreise die Möglichkeit, unter Auflagen einzel-fallbezogene GIS-Abfragen aus einem lokalen ALB-Datenbestand eigenverantwortlich durchzuführen. Die Initiative und Federführung für diese Gesetzesänderung kann dem Landkreis Cham zugerechnet werden.

Ausstellungen im Landratsamt



Die Direktvermarkter aus dem Landkreis Cham präsentieren sich im Landratsamt



Josef Hofmann stellt Aquarelle aus